

Erasmus

Erfahrungsbericht - Auslandssemester

Waterford Institute of Technology – Waterford, Irland
Wintersemester 13/14, Fakultät BW
Maximilian Schindler (maxi.schindler@yahoo.de)



Vorbereitung

Als ersten Schritt habe ich mich bei Frau Fest im International Office ca. 1 Jahr vorher informiert. Die Wahl fiel auf Irland (da englischsprachiges Umfeld) und somit das Waterford Institute of Technology. Die Auswahl Sitzung für einen ausländischen Studienplatz findet meist zu Beginn des Semesters vor dem Auslandssemester statt. Erst wenn man einen Platz zugesichert bekommen hat, ist die Wahl verbindlich und es sollte mit den Vorbereitungen begonnen werden. Die Homepage des Waterford Institute of Technology (WIT) stellt einen Study Guide bereit, in dem man sich seine Fächer heraussuchen kann. Dabei ist es notwendig zu wissen das manche Kurse nur im Sommer/Winter angeboten werden und man maximal 6 Fächer belegen kann, wobei jedes Fach 5 ECTS zählt. Die gewählten Fächer müssen nun mit den Fächern in Rosenheim verglichen werden. Für die Anrechnung muss man zum jeweiligen deutschen Fachprofessor gehen und sich seine Auswahl (auf dem zuvor ausgedruckten deutschen Learning Agreement) unterschreiben lassen. Man sollte pro Fach mehrere Alternativen der Partnerhochschule wählen, falls ein Fach nicht angeboten wird oder es spätere Stundenplanüberschneidungen gibt. Hat man dies erledigt, sollte man mit Professor Gussmann (Prüfungskommission) die Fächerwahl abklären. Für die Anrechnung der Fächer sollte man sich allerdings ein größeres Zeitfenster einplanen, da es teilweise schwierig ist gleich einen Termin mit den jeweiligen Professoren zu bekommen. Im nächsten Schritt druckt man sich das zweiseitige Learning Agreement der Partnerhochschule aus und schreibt bis zu 6 gewählte Kurse auf die erste Seite. Die zweite Seite ist für spätere Änderungen vor Ort, falls man doch noch etwas ändern/weglassen will. Die endgültige Fächerwahl findet dann in den ersten zwei Wochen am WIT statt. Die Einschreibung am WIT verläuft online indem man einen Link zur Online-Registrierung bekommt. Das Einschreibeformular muss dann ausgedruckt und unterschrieben mit dem Learning Agreement bei Frau Fest abgegeben werden.



Unterkunft und Verpflegung

Folgende drei Wohnheime stehen zur Auswahl:

Riverwalk Student Accommodation

Mein Wohnheim betrug jeweils ca. 20 Minuten zum Main Campus und in die Stadt und bestand aus insgesamt 9 Blocks mit rund 24 Apartments. Die Apartments besitzen meist drei Zimmer unterschiedlicher Größe, von denen jedes Einzelne ein eigenes Bad beinhaltet und eine Gemeinschaftsküche, die man sich mit seinen Kommilitonen teilt. Ein Zimmer kostet ab ca. 300€ pro Monat exklusive Strom. Die Stromkosten betragen bei mir meist zwischen 25 - und 50€, hängen aber davon ab, wieviel geheizt und Warmwasser verbraucht wird, da alles über den Stromzähler läuft. Das Internet ist inklusive, allerdings muss ein Lan-Kabel mitgebracht werden, da es dort kein W-Lan gibt. Waschmaschinen und Trockner sind vorhanden, wobei die Kosten mit 4€ pro Waschgang und 3€ pro Trockengang relativ teuer sind. Die Supermärkte Lidl und Superquinn befinden sich in der Nähe. Fast alle Erasmus Studenten waren in diesem Wohnheim untergebracht, was mir den Einstieg sehr erleichtert hat.

Manor Village

Dieses Wohnheim beträgt ca. 30 Minuten zum Main Campus. Die Kosten sind etwas höher als in Riverwalk und die Zimmer eher klein, jedoch auch mit eigenem Bad. Zu meiner Zeit waren dort fast ausschließlich alle Brasilianer neben irischen Studenten untergebracht.

College Fields

Dieses Wohnheim liegt direkt am Main Campus und eignet sich deswegen rein zum studieren perfekt, allerdings ist man 50 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und daher weniger gut zum Ausgehen geeignet.

Auch besteht die Möglichkeit sich privat etwas in Waterford zu mieten, was meist billiger kommt. Generell sollte man sich rechtzeitig vorher online über alle Varianten informieren. Vor allem Facebook ist dabei eine große Hilfe, da es zahlreiche Gruppen mit ehemaligen Erasmus Studenten gibt und meist jedes Jahr neue Gruppen gegründet werden um einem den Einstieg zu erleichtern.

Verpflegung

Die Lebenshaltungskosten in Irland sind eindeutig höher als in Deutschland, vor allem bei Lebensmitteln und Getränken. Alkohol und Zigaretten sind mehr als doppelt so teuer.

Studium an der Gasthochschule

Das WIT besteht aus einem großen Campus mit verschiedenen Gebäuden je nach Fachrichtung (IT, Business, Engineering, etc.). Dort gibt es 3 verschiedene Mensen, einen kleinen Mini-Shop sowie ein kleines Fitnessstudio. Ich habe dort Business Administration studiert. Die Notenverteilung wird in Prozent angegeben, wobei allerhöchstens 100% erreicht werden können aber 70% in Irland schon die Bestnote bedeuten. Es ist aber zu beachten, dass 100% in manchen Fächern nicht zu erreichen sind. Bei den Fächern wird zwischen 100% Continuous Assessment (Seminararbeiten, Präsentationen, kleinere Prüfungen während des Semesters) und 100% Final Exam (eine große Prüfung am Ende) sowie Kombinationen aus beidem unterschieden. Anwesenheitspflicht besteht keine, jedoch wird in manchen Fächern eine Anwesenheitsliste geführt, die auch teilweise in die Benotung einfließt. Die Kurse dauern nur 60 Minuten und finden meist dreimal pro Woche mit Klassengrößen von bis zu 30 Leuten statt.

Alltag und Freizeit

In seiner Freizeit kann man am WIT den verschiedensten Sportclubs für beitreten. Über die gängigen Ballsportarten bis hin zum Kajak fahren ist alles vorhanden. Die Wochenenden und die Ferienwoche sollten (neben Feiern natürlich ☺) genutzt werden um sich die schönen Plätze in Irland anzusehen. Neben Tagesausflügen wie Tramore Beach, Dunmore Beach oder den Comeragh Mountains darf man sich auch die „großen“ Sehenswürdigkeiten wie z.B. den Ring of Kerry, Ring of Dingle oder die Cliffs of Moher nicht entgehen lassen. Interessante Städte zum Ansehen sind Dublin, Galway oder Cork. Es besteht ein gutes Busnetz in Irland, wer jedoch flexibel bleiben will sollte in der Gruppe ein Auto mieten (meist erst ab 25 Jahren!). Ryanair bot für bestimmte Zeiträume auch verbilligte Flüge ins benachbarte Schottland oder England.

Fazit

Dieses Auslandssemester war eine tolle Abwechslung und super Erfahrung für mich um sich mit anderen internationalen Studenten auszutauschen, gemeinsam Dinge zu erleben und sich generell persönlich weiterzuentwickeln. Ich kann deshalb nur jeden ermutigen ein Auslandssemester zu machen!

